Übungen zum Ferienkurs Lineare Algebra WS 14/15

Matrizen und Vektoren, LGS, Gruppen, Vektorräume

1.1 Multiplikation von Matrizen

Gegeben seien die Matrizen

$$A := \begin{pmatrix} 1 & -1 & 2 \\ 0 & 3 & 5 \\ 1 & 8 & -7 \end{pmatrix}, B := \begin{pmatrix} -1 & 0 & 1 & 0 \\ 0 & 1 & 0 & -1 \\ 1 & 0 & -1 & 0 \end{pmatrix}, C := \begin{pmatrix} 1 \\ 0 \\ 8 \\ -7 \end{pmatrix}$$
$$D := \begin{pmatrix} -1 & 2 & 0 & 8 \end{pmatrix}, E := \begin{pmatrix} 1 & 4 \\ 0 & 5 \\ 6 & 8 \end{pmatrix}.$$

Berechnen Sie alle möglichen Produkte.

1.2 LGS, Matrixeigenschaften

Gegeben seien

$$A = \begin{pmatrix} \frac{\sqrt{3}}{2} & -\frac{1}{2} \\ \frac{1}{2} & \frac{\sqrt{3}}{2} \end{pmatrix}, b = \begin{pmatrix} 2 \\ 2 \end{pmatrix}, \text{ und } f: \mathbb{R}^2 \to \mathbb{R}^2 : v \mapsto Av + b.$$

- (a) Bestimmen Sie einen Fixpunkt von f, d.h. bestimmen Sie ein $x \in \mathbb{R}^2$ mit f(x) = x.
- (b) Ist die Matrix quadratisch?
- (c) Ist die Matrix orthogonal?
- (d) Ist die Matrix symmetrisch?
- (e) Ist die Matrix hermitesch?

1.3 Matrixeigenschaften

Für welche $t \in \mathbb{R}$ ist die Matrix

$$A_t = \frac{1}{3} \begin{pmatrix} -2 & 2 & t \\ 2 & 1 & 2t \\ 1 & 2 & -2t \end{pmatrix} \in \mathbb{R}^{3 \times 3}$$

- (a) symmetrisch?
- (b) invertierbar?
- (c) orthogonal?

1.4 LGS

Gegeben seien folgende erweiterte Koeffizientenmatrizen (A|b) in Zeilenstufenform:

$$a) \qquad \left(\begin{array}{cc|c} 1 & 0 & 5 \\ 0 & 1 & 4 \end{array}\right), \qquad b) \qquad \left(\begin{array}{cc|c} 3 & 1 & 5 \\ 0 & 2 & 4 \end{array}\right), \qquad c) \qquad \left(\begin{array}{cc|c} 3 & 2 & 1 \\ 0 & 0 & 3 \end{array}\right),$$

$$d) \quad \left(\begin{array}{ccc|c} 1 & 0 & 0 & 5 \\ 0 & 1 & 0 & 4 \\ 0 & 0 & 1 & 3 \end{array}\right), \quad e) \quad \left(\begin{array}{ccc|c} 3 & 3 & 3 & 3 \\ 0 & 3 & 1 & 4 \\ 0 & 0 & 1 & 3 \end{array}\right), \quad f) \quad \left(\begin{array}{ccc|c} 2 & 0 & 0 & 4 \\ 0 & 4 & 0 & 4 \\ 0 & 0 & 0 & 0 \end{array}\right).$$

Lesen Sie die Lösung des jeweiligen LGS an der Zeilenstufenform ab, und geben Sie diese an.

1.5 LGS II

Lösen Sie die folgenden LGS:

Stellen Sie dazu das jeweilige LGS in der Form (A|b) dar und bringen Sie deses auf Zeilenstufenform.

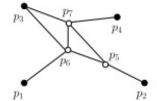
1.6 LGS III

Entscheiden Sie, welche der untenstehenden Aussagen über lineare Gleichungssysteme mit Unbekannten in \mathbb{R} wahr oder falsch sind. Begründen Sie ihre Antwort:

- (a) Wenn ein LGS nicht lösbar ist, so ist der Rang der erweiterten Koeffizientenmatrix größer als die Anzahl der Unbekannten des LGS.
- (b) Jedes homogene LGS besitzt eine Lösung.
- (c) Ein LGS mit 3 Gleichungen und 4 Unbekannten hat unendlich viele Lösungen.
- (d) Jedes homogene LGS mit mehr Gleichungen als Unbekannten hat eine nichttriviale Lösung.

1.7 LGS IV

Betrachten Sie das dargestellte ebene Netzwerk mit den (Masse-) Punkten $p_1 = (p_{1x}, p_{1y}), ..., p_7 = (p_{7x}, p_{7y})$. Die Punkte $p_1, ..., p_4$ seien fest; p_5, p_6 und p_7 sollen frei schwingen. Desweiteren gelte für alle Federkonstanten $\omega_{ij} = 1$.



- (a) Stellen Sie LGS_x und LGS_y für das betrachtete Netzwerk auf und bringen Sie diese jeweils auf Zeilenstufenform. (Die auftretenden Brüche sind leider nicht ganz so einfach.)
- (b) Bestimmen Sie den Gleichgewichtszustand (also die Position der Punkte p_5 , p_6 , p_7) durch Einsetzen der folgenden konkreten Werte in die jeweiligen linearen Gleichungssysteme:

$$p_1 = (0,0), p_2 = (5,0), p_3 = (0,4), p_4 = (4,3).$$

1.8 LGS V

Zeigen Sie, dass das folgende LGS (über \mathbb{R}) nur für $\eta=1$ oder $\eta=2$ Lösungen besitzt und geben Sie in beiden Fällen alle Lösungen an:

1.9 LGS VI

Geben Sie Beispiele für $a, b \in \mathbb{R}$ an (mit Begründung), so dass das folgende lineare Gleichungssystem über \mathbb{R} keine bzw. genau eine bzw. unendlich viele Lösungen besitzt:

1.10 Gruppen

Sei G eine Gruppe mit aa = e für alle $a \in G$, wobei e das neutrale Element von G bezeichnet. Zeigen Sie, dass G abelsch ist.

1.11 Untervektorraum I

Gegeben sei ein homogenes Gleichungssystem Ax=0 mit $A\in K^{m\times n}, x\in K^n$. Zeigen Sie: Die Lösungsmenge $U=\{x\in K^n|Ax=0\}$ ist ein Untervektorraum von K^n .

1.12 Untervektorraum II

Welche der folgenden Mengen sind Untervektorräume der angegebenen Vektorräume?

- (a) $\{(x_1, x_2, x_3) \in \mathbb{R}^3 : x_1 = x_2 = 2x_3\} \subset \mathbb{R}^3$.
- (b) $\{(x_1, x_2) \in \mathbb{R}^2 : x_1^2 + x_2^4 = 0\} \subset \mathbb{R}^2$
- (c) $\{(\mu + \lambda, \lambda^2) \in \mathbb{R}^2 : \mu, \lambda \in \mathbb{R}\} \subset \mathbb{R}^2$
- (d) $\{f \in Abb(\mathbb{R}, \mathbb{R}) : f(x) = f(-x) \text{ für alle } x \in \mathbb{R}\} \subset Abb(\mathbb{R}, \mathbb{R})$
- (e) $\{(x_1, x_2, x_3) \in \mathbb{R}^3 : x_1 \ge x_2\} \subset \mathbb{R}^3$
- (f) $\{A \in M(m \times n; \mathbb{R}) : A \text{ ist in Zeilenstufenform}\} \subset M(m \times n; \mathbb{R}).$

1.13 Vektorraum

Ist X eine nichtleere Menge, V ein K-Vektorraum und Abb(X,V) die Menge aller Abbildungen von X nach V, so ist auf Abb(X,V) durch

$$(f+g)(x) := f(x) + g(x), \ (\lambda \cdot f)(x) := \lambda f(x),$$

eine Addition und eine skalare Multiplikation erklärt.

Zeigen Sie, dass Abb(X,V) mit diesen Verknüpfungen zu einem K-Vektorraum wird.